

Frankenlandes zu schützen, zu pflegen und weiterzuentwickeln.

Es gilt, alles wertvolle Überkommene zu bewahren und immer wieder aufs neue lebendig zu machen.

Es gilt aber auch, dem Überkommenen Neues hinzuzufügen, das Ganze in die nächste Generation weiterzutragen. Dabei spielt die Arbeit der einzelnen Gruppen im Frankenbund eine große Rolle; denn es gibt in Franken weder *eine* fränkische Geschichte, noch *eine* fränkische Kultur oder *ein* fränkisches Brauchtum. Es gibt nicht *eine* fränki-

sche Mundart, nicht *eine* fränkische Kunst und auch nicht *ein* einheitliches fränkisches Land. Franken lebt von seiner Vielfalt, seine Vielfalt ist sein Reichtum.

Diese Vielfalt zu pflegen und zu bewahren, daran arbeiten die 32 Gruppen des Frankenbundes in hervorragender Weise mit. Als 1. Bundesvorsitzender ist es mir ein aufrichtiges Bedürfnis, dafür herzlich und aufrichtig zu danken. Ich hoffe und wünsche, daß von diesem Bundestag hier in Kitzingen wieder viele gute Impulse für unsere Arbeit und für unser fränkisches Land ausgehen mögen.

## Dr. Gerhard Schrötzel zum 65. Geburtstag

In wenigen Wochen, am 12. Juli, wird unser Bundesfreund Dr. Gerhard Schrötzel seinen 65. Geburtstag feiern können.

1932 kam er in der Nürnberger Altstadt zur Welt. Als das Geburtshaus 1945 in Trümmer gefallen war, zog die Familie ins nahe Schwabach. Dort legte er am Adam-Kraft-Gymnasium das Abitur ab und studierte in Neuendetelsau, Erlangen und Heidelberg evangelische Theologie. Zum Dr. theol. promovierte er mit einem Thema zur fränk. Kirchengeschichte.

Nach dem landeskirchlichen Examen wirkte Bundesfreund Dr. Schrötzel als Vikar in Ingolstadt, ab 1961 als Pfarrer an der evangelischen Gemeinde Marktbreit. Seit 1973 leitet er das Institut für Lehrerfortbildung Heilsbronn und hier wird er in Kürze seine berufliche Laufbahn beenden.

1963, während seiner Marktbreiter Zeit, trat er dem Frankenbund bei und wurde bald Vorsitzender der Ortsgruppe. Das Vertrauen der Bundesfreunde berief ihn 1971 zum Bezirksvorsitzenden von Unterfranken. Der Bundestag 1975 wählte ihn zum Stellvertretenden Bundesvorsitzenden. Als solcher ist er immer unermüdet tätig. Im Bundesvorstand sind sein Rat und sein Humor gefragt. Mit wenigen Worten trifft er stets den Kern der Sache.

Der Frankenbund erhofft sich von ihm, wenn die Bürden des Berufslebens gefallen sind, noch eine lange Mitarbeit. Dr. Schrötzel hat bereits zugesagt, sich einer notwendigen internen Arbeit für den Gesamtbund anzunehmen.

Zunächst einmal aber dürfen ihm Bundesvorstand und Schriftleitung zu seinem 65. Geburtstag ganz herzlich gratulieren!

## Neuer Vorstand bei der Bamberger Frankenbundgruppe

Das durch den Tod von Bundesfreund Dr. Wirth im Oktober 1996 vakant gewordene Amt des Vorsitzenden der Ortsgruppe wurde bei der Jahresmitgliederversammlung im März mit der Wahl von Apotheker Dr. Werner Dressendörfer neu besetzt. Neue Beisitzerin wurde Hildegard Dennerlein, Beiratsmitglieder wurden Irmgard Flach und Kurt Wachter.

Zum Kassenwart der Gruppe wurde Georg Langenbacher bestellt, der seit dem Tode von Hilde Dotterweich das Amt bislang kommissarisch geführt hatte. Besonderer Dank wurde Martina Schramm für ihre engagierten Tätigkeiten ausgesprochen. Für das laufende Jahr wurde ein umfangreiches und vielfältiges Veranstaltungsprogramm vorgelegt.

# Bundesfreund Hans Wörlein wurde 65

Am 3. Juni konnte Apotheker Hans Wörlein, Vorsitzender der Frankenbundgruppe Nürnberg – Fürth – Erlangen, seinen 65. Geburtstag feiern. 1932 in Fürth geboren, besuchte er dort die Oberrealschule und studierte anschließend Pharmazie. Seit vielen Jahren ist er Inhaber der Maximiliansapotheke in Nürnberg.

Während seines Pharmaziestudiums in Erlangen stieß er zum Kreis von Professor Fichtner und dessen damals weit gerühmtem Seminar für Christliche Kunst und Archäologie, in dem junge Menschen für ihr ganzes weiteres Leben begeistert und geprägt wurden. So gehört Hans Wörlein als Mitglied

zahlreicher Vereinigungen zur Pflege fränkischer Kunst, Geschichte und Natur an, und bereits 1959 fand er den Weg in den Frankenbund. 1972 wurde er Stellvertretender Bezirksvorsitzender von Mittelfranken – ein Amt, das er bis heute ausfüllt – und seit 1974 führt er die Gruppe Nürnberg –Fürth–Erlangen mit Umsicht und Geschick. Ungezählte Vorträge, Führungen und Studienfahrten hat er als Ortsgruppenvorsitzender organisiert, mit immer neuen Ideen seine Mitglieder zu begeistern vermocht.

Ebenso zuverlässig ist seine Arbeit im Bundesvorstand. Mögen ihm und dem Frankenbund noch viele gute Jahre beschieden sein!

## Ausstellungen

---

### Arzberg-Bergnersreuth

#### Volkskundliches Gerätemuseum

„Nicht nur für die Schule, sondern...“

ab 13. 05. 97

### Aschaffenburg

#### Galerie Jesuitenkirche, Pfaffengasse 20

„Pablo Picasso: Die Suite Vollard“

09.05. bis 22. 06. 97

Di: 14.00 – 19.00 Uhr

Mi–So: 10.00–13.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr

#### Stiftsmuseum, Stiftsplatz 1a

„Restaurieren – heißt nicht wieder neu machen“

05. 05. bis 04. 08. 97

„Oetzi – der Wanderer aus dem Eis“

25. 06. bis 04. 08. 97

Mi–Mo: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Dienstag geschlossen

### Coburg

#### Veste Coburg und Schloß Callenberg

„Ein Herzogtum und viele Kronen: Coburg in Bayern und Europa“

03. 06. bis 28. 09. 97

täglich: 09.30–18.00 Uhr

### Fladungen

#### Fränkisches Freilandmuseum

„Dorf und Flur in Unterfranken – Geschichte einer Kulturlandschaft“

Dauerausstellung ab 01. 05. 97

Di–So: 09.00–18.00 Uhr

### Gunzenhausen

#### Heimatmuseum

„Kirchenschätze aus Gunzenhausen und dem Fränkischen Seenland“

16. 05. bis 21. 09. 97

### Hohenberg an der Eger

#### Deutsches Porzellanmuseum

„Neue Wege in Porzellan?! – IX“

19. 04. bis 13. 07. 97

### Lohr am Main

#### Spessartmuseum

„Frauen im Bild 1920 bis 1930 – Eine deutsche Photogalerie“

16. 05. bis 31. 08. 97

Di–Sa: 10.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr

Sonn- und Feiertage: 10.00–17.00 Uhr

### Marktbreit

#### Museum im Malerwinkelhaus

„Rudolf Hirth: Bilder der mainfränkischen Heimat“

07. 06. bis 06. 07. 97

Sa, So, Feiertage: 14.00–17.00 Uhr

### Nürnberg

#### Germanisches Nationalmuseum

„Lust und Last: Leipziger Kunst seit 1945“

15. 05. bis 07. 09. 97

Di–So: 10.00–17.00 Uhr